

Die ersten Wände des Supermarkts stehen schon

Neue Mitte: Die Eröffnung verzögert sich etwas, doch Bau- und Sanierungsarbeiten sind in vollem Gang — Weniger Kfz-Stellplätze

VON BIRGIT HEIDINGSFELDER

Tag für Tag herrscht auf der Großbaustelle im Herzen der Stadt reges Treiben. Passanten bekommen davon nicht allzu viel mit. Etliche Arbeiten finden hinter Altbaufassaden und Bauzäunen statt. Auch wenn sich, wie berichtet, die Eröffnung des Einkaufskomplexes links und rechts der Rudolf-Breitscheid-Straße etwas verzögern wird: Es geht voran mit Fürths Neuer Mitte.

FÜRTH – Der Anblick ist spektakulär: ein Haus ohne Erdgeschoss, ein Haus, das zu schweben scheint. Tatsächlich ruht der obere Gebäudeteil – mit Dach immerhin drei Stockwerke – punktuell auf Stahlträgern. Den waghalsig anmutenden Balanceakt dürfen viele Fußgänger kaum wahrnehmen. Baugerüste mit Sicherheitsnetzen erschweren den Blick in die verbliebene Hülle des Hauses, das an das Fachgeschäft WMF angrenzt und

vormals die Nummer vier trug. Hier soll einmal das Bekleidungsgeschäft sOliver einziehen und darüber das Samocca-Café der Lebenshilfe.

Zurzeit kann man hinaufschauen bis zu den Stuckdecken der zweiten Etage. Nur im Eingangsbereich versperrt eine kleine Kassetendecke den Blick nach oben. Auch sie zählt zu den historischen Überresten, die erhalten werden sollen. Maik Mehlhose, Technischer Leiter beim Bauträger MIB, spricht vom spannenden Spagat zwischen Neu und Alt, zwischen Schaffen und Bewahren. „Ich sehe das, was wir hier tun, nicht als Angriff auf den Denkmalschutz“, sagt er. „Was wir tun, der Erhalt historischer Teile, ist auch Denkmalschutz.“

Dann schwärmt Mehlhose vom loftartigen Charakter des künftigen Cafés und von der Glasfüge, die die Rückseite der gesamten Altbauzelle in Wintergarten-Manier mit dem Neubaukomplex verbinden wird, den sein Unternehmen hinter den Kulissen hochzieht. Zur Straßenseite reinigt MIB an der aus dem 19. Jahrhundert stammenden Häuserfront zwischen WMF und einstigem City-Kino Sandsteinfassaden, setzt Holzsprossenfenster ein und ordnet Dachgauben neu, um in Anlehnung an die historische Architektur klare Strukturen und stimmige Proportionen zu schaffen. Dahinter wächst der Neubau.

Er soll den Großteil des Modehauses C & A beherbergen, das hierher umzieht, ein Fitness-Studio von Popikone Madonnas Kette Hard Candy mit Pool auf dem Dach sowie, ebenerdig, die Drogeriemarktkette dm und das Schuhgeschäft Mengin. Betreten werden die Läden von der Straße her. Beispiel C & A: Der von Schaufenstern flankierte Eingang befindet sich gegenüber der Commerzbank. Schon zu erahnen ist im



Mit feuerhemmender Farbe besprühen Arbeiter zurzeit Decken und Wände der Tiefgarage unter dem früheren Wölfel-Areal. Wenn diese Arbeit abgeschlossen ist, wird die Haustechnik installiert. Fotos: Thomas Scherer



Nur auf Stahlträgern ruht aktuell die Hülle des Hauses, in das sOliver und das Café Samocca einziehen.

Altbau die Galerie, die sich im Obergeschoss auftun soll. Soeben schleppen Arbeiter Farbermeister durchs künftige Schaufenster. Mehlhose bedeutet mit einem Wink zu folgen. Der Weg führt über Bretterbrücken durchs Gebäude hindurch in einen Irrgarten aus Stahlstützen unter freiem Himmel. Hier, auf dem Dach der Tiefgarage, steckt MIB mitten in der Rohbauphase. Mehlhose rechnet damit, dass sie im November abgeschlossen sein dürfte.

Die Haustechnik fehlt noch

Parallel laufen die Arbeiten im Untergang und Hochturen. Wie berichtet, entsteht auf dem Wölfel-Areal der zweigeschossige und weit größere Teil einer Tiefgarage, die sich, verbunden durch einen Tunnel, auf der Fiedler-

Seite fortsetzen wird und die über die Moststraße anzusteuern ist. Im Licht von Baustellenscheinwerfern zeigt sich die Garage in etwa so, wie Garagen nun einmal aussehen. Doch muss noch die gesamte Haustechnik installiert werden: Entwässerung, Lüftung, Sprinklersystem, Elektrotechnik. Und der Tunnel muss noch durchs Erdreich getrieben werden.

160 Auto-Stellplätze sollten in der Tiefgarage ursprünglich Platz finden. Es werden 15 weniger. Die habe man Rewe „geopfert“, erklärt Mehlhose. Wie berichtet, zieht der Lebensmittel-Vollsortimenter auf dem früheren Fiedler-Gelände neben dem Textil- und Schuhanbieter TK Maxx ein. Der größere Teil des Rewe-Markts aber wird sich im Untergeschoss befinden.

Weil für Rewe Umplanungen nötig wurden und sich kleinere Hohlräume im Baugrund auftaften, haben sich die Eröffnungstermine verschoben. Auf der Wölfel-Seite geht Mehlhose nur bei C & A und sOliver von einem planmäßigen Verkaufsbeginn zum Jahresende aus, Startschuss für den Rest des Komplexes soll im ersten Quartal 2015 sein. Auf der Fiedler-Seite ist die Eröffnung für Mai oder Juni angedacht. Der Supermarkt aber nimmt Konturen an: An der Hallstraße stehen schon die Außenwände des unteren Verkaufsräume.

☐ Eine Bildergalerie zum Stand der Bauarbeiten finden Sie im Internet unter www.fuerther-nachrichten.de